



Doell, Friedrich Ludwig Theodor

1789 (Gotha) – 1863 (Altenburg)

Maler

Bildnis Ludwig Doell von Ernst Amthor / G. Schmidt, Bildnachweis:
© Kupferstich-Kabinett, SKD, Foto: Andreas Diesend

BIOGRAFIE //

Studium bei seinem Vater, dem Bildhauer Friedrich Wilhelm Eugen Doell und dem Gothaer Hofmaler Johann Christian Kühner

1805

Studium bei Johann Heinrich Meyer (Freund Goethes) in Weimar

1806

Übersiedlung nach Dresden

Studium an der Kunstakademie bei Joseph Grassi

1809-11/ 1817-21

Reisen zusammen mit Joseph Grassi nach Italien und Frankreich

ab 1812

durch das Angebot von Minister Hans Wilhelm von Thümmel als Lehrer in Altenburg an der Zeichenschule tätig

Doell schuf eine große Anzahl von Bildnissen, besonders am Hofe seines Gönners Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg

Ernennung zum Professor der schönen Künste

1824

übersiedelte endgültig nach Altenburg

eigene Zeichenschule in der Neugasse

Unterweisung angehender Künstler und Kunstliebhaber im Malen und Zeichnen

Werke u. a. von Grassi kopiert, oder von diesem vollendet, Altenburger Lindenau-Museum (14 Gemälde von Ludwig Doell im Bestand darunter „Amor und Psyche“ (1820), Abels Tod

Literatur

Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler. Von der Antike bis zur Gegenwart, begründet von Ulrich Thieme und Felix Becker, Neunter Band, S. 365.

AUSSTELLUNGEN //

2015/ 2016

Lindau-Museum Altenburg, In Szene gesetzt. Aus Porträts werden Kleider. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Fachhochschulstudiengang Theaterausstattung